

Software für Kostenmanagement im Betrieb:

Arbeitskosten punktgenau erfaßt

Wenn in der Bodensee-Region Fenster, Türen oder Fassaden aus Aluminium benötigt werden, fällt fast automatisch der Name Ziegler + Dietrich. Der 1935 gegründete Metallbaubetrieb steht nicht nur für hohe Qualität, sondern auch für innovatives Arbeiten. Das gilt genauso für die Betriebsorganisation: hier kommt eine spezielle Software zum Einsatz, mit der die Verwaltung der Auftrags- und Zeitdaten organisiert wird. Das Besondere dabei ist die Erfassung dieser Daten, die durch die Mitarbeiter mit Hilfe von handlichen Zeiterfassungsgeräten erfolgt.

Im Lauf der letzten Jahrzehnte hat sich das traditionsreiche Unternehmen zu einem Spezialbetrieb für den Leichtmetallbau entwickelt und ist heute ein gefragter Partner, wenn es um hochwertige Anwendungen aus Aluminium für den Baubereich geht. Zu den Kunden zählen neben regionalen Firmen auch Hugo Boss oder Alcan. Neben Fenster- und Fassadenelementen umfaßt das Leistungsspektrum von Ziegler + Dietrich u. a. Türen, Wintergärten sowie Balkone und Lichtdächer.

Geleitet wird das Unternehmen mit seinen 20 Mitarbeitern seit 1979 von Wolfgang Dietrich. Neben Schlossern

*Neben Fenster- und Fassadenelementen umfaßt das Leistungsspektrum des Unternehmens u. a. Wintergärten, Balkone und Lichtdächer sowie diffizile Sonderanfertigungen
Bild: Ziegler + Dietrich*



und Monteuren umfaßt das Mitarbeiterteam Planer und Bürokräfte.

Ein wichtiger Aspekt bei der Führung des Betriebes ist für den Firmenchef ein gutes Arbeitsklima. Um das zu gewährleisten gehören gemeinschaftliches Planen, wie bei der Anschaffung eines Bearbeitungszentrums, sowie gemeinsame Aktivitäten, etwa Messebesuche mit den Mitarbeitern, zum Bestandteil des Engagements von Dietrich. Darüber hinaus werden in dem Singener Unternehmen kontinuierlich neue Fachkräfte ausgebildet; gegenwärtig gibt es zwei Auszubildende.

Exakte Zeit- und Kostendaten

Seit zwei Jahren wird der Maschinenpark um- und aufgerüstet; Herzstück ist dabei das vor kurzem installierte Bearbeitungszentrum für Aluminium-Fenster. Doch nicht nur in der Werkstatt, auch in der Verwaltung ist das Unternehmen vorne mit dabei: Mit Hilfe einer differenzierten Verwaltungssoftware lassen sich Kundenaufträge nahezu perfekt organisieren und die Mitarbeiterdaten verwalten.

Seit Anfang des Jahres 2000 gibt es bei Ziegler + Dietrich keine handgeschriebenen Auftrags- und Stundenzettel mehr. Eine Kombination aus mobilen Zeiterfassungsgeräten („Digi-Raport“) für die Mitarbeiter in der



*Die Firma Ziegler + Dietrich, Singen, fertigt hochwertige Fenster, Türen und Fassaden sowie Sonderanfertigungen aus Leichtmetall. Zu den Kunden der Aluminiumspezialisten zählen u. a. Hugo Boss oder Alcan
Bild: Ziegler + Dietrich*

Werkstatt oder auf Montage und die „Digi-Time-Control“-Software, mit der die Datenauswertung erfolgt (siehe GLASWELT 7/2002, Seite 54), sorgen für mehr Transparenz und ein Höchstmaß an Organisation. Verantwortlich in der Firma zeichnet hierfür Sabine Bruttel. Die gelernte Industriekauffrau ist rechte Hand des Chefs und zugleich für die gesamte administrative bzw. kaufmännische Abwicklung zuständig. Die Ausgabe von Aufträgen an die Mitarbeiter erfolgt über ihren PC und wird über eine Schnittstelle direkt in die akkubetriebenen „Digi-Raport“-Geräte weitergeleitet. Diese stehen in einer Ladestation, die gleichzeitig die Datenanbindung zum Büro herstellt. Jetzt werden die Aufträge abgearbeitet und die Daten erfaßt. Hat ein Mitarbeiter sein Tages-soll erfüllt und stellt sein Zeiterfas-

sungsgerät in die Ladestation, werden automatisch die tagsüber gespeicherten Daten ins Büro weitergeleitet. Exakte Zeit- und damit Kostendaten stehen jetzt für die Auswertung und Weiterverarbeitung, etwa die Rechnungsstellung, zur Verfügung.

Ende der „Stundenzettelwirtschaft“

„Am Anfang waren wir schon gespannt, wie sich die neue Verwaltungsorganisation entwickeln würde, schnell haben wir aber gesehen, wieviel Zeit wir damit einsparen. Vor allem das ungeliebte Schreiben von Stundenzetteln für unsere Handwerker entfällt, und ich muß nicht mehr alle Zettel per Hand eingeben“, erklärt Sabine Bruttel, „das spart mir im Monat bestimmt acht bis zwölf Stunden.“

Wenn ein Auftrag bei Ziegler + Dietrich eingeht, bekommt ihn Sabine Bruttel auf den Schreibtisch: sie erfaßt die Daten, vergibt eine Auftragsnummer und teilt den Auftrag einem Mitarbeiter – per PC – auf sein Zeiterfassungsgerät zu. Dabei erfolgt schon die Differenzierung in Neu- oder Reparaturauftrag.

Kommt der Mitarbeiter am Morgen in die Werkstatt und holt sein Reportgerät aus der Ladestation, kann er gleich sehen, welche Aufträge er zu bearbeiten hat. Er klickt dann eine Auftragsnummer an und kann neben Beginn und Ende eines Auftrags verschiedene vordefinierte Arbeitsschritte eingeben. Lautet beispielsweise der Auftrag 451 „Herstellung und Montage einer Türeinheit“, so werden die verschiedenen Arbeitsschritte per

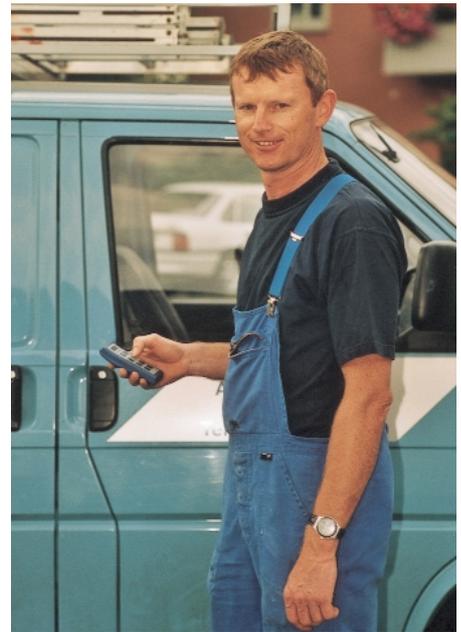
Knopfdruck festgehalten und beispielsweise Werkstatt- oder Ladezeiten, Fahrt zum Kunden und Montage jeweils einzeln erfaßt. Genauso verhält es sich, wenn etwa ein zweiter Mann für die Montage gebraucht wird. Dieser klickt einfach die Auftragsnummer 451 an und schon zählt seine Arbeitszeit zum Volumen des Auftrags mit.

Und muß einmal beim Abladen geholfen oder der Hof gefegt werden – kein Problem – diese Zeiten werden gesondert festgehalten.

Am Abend überspielt die Ladestation die Daten – und Sabine Bruttel kann sofort den Gesamtauftrag abrufen, mit allen Zeiten sowie den beteiligten Mitarbeitern. „Am PC habe ich zu jeder Zeit den Überblick über den Stand von allen Aufträgen – ohne Zettelsuche. Außerdem kann ich die Rechnungen schneller fertig machen oder Abschlagsforderungen raus-schicken, da der Mitarbeiter bereits auf der Baustelle oder in der Werkstatt die Beendigung eines Auftrags eingibt“, erklärt Sabine Bruttel.

Nachkalkulationen sind mit dem System ohne weiteres möglich und können schnell in einen Auftrag einfließen. Neue Aufträge können auch direkt von den Handwerkern auf der Baustelle eingegeben werden, ohne erst über den Büro PC zu laufen.

Darüber hinaus lassen sich mit der Software auch die Zeitkonten der Mitarbeiter verwalten und auflisten. So werden die Tages- bzw. Zeitabläufe transparent und auch vergleichbar; eine Vorkalkulation für eingehende Aufträge kann vereinfacht vorgenom-



Seit eineinhalb Jahren gibt es bei Ziegler + Dietrich mobile Zeiterfassungsgeräte („Digi-Raport“) für die Mitarbeiter in der Werkstatt oder auf Montage, die einzelnen Arbeitsgänge lassen sich so genauer erfassen und besser kalkulieren – lästiges Schreiben von Stundenzettel entfällt

men werden, da man auf Vergleichsdaten zurückgreifen kann.

Werden die entsprechenden Werte eingepflegt, können zudem mit der Digi-Software Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen werden, genauso wie eine Produktivitätsmessung. Dieser Soll-Ist-Vergleich schärft zusätzlich das Bewußtsein der Mitarbeiter für die eigene Arbeitsgeschwindigkeit.

Am Ende des Monats erhält jeder Beschäftigte eine Liste, auf der die geleisteten Stunden sowie die Über- und Fehlstunden oder genommene und verbleibende Urlaubstage verzeichnet sind.

Voraussetzung für die effektive Anwendung ist jedoch eine gute Einweisung der Mitarbeiter im Umgang mit den Erfassungsgeräten bzw. mit dem System. Dazu Sabine Bruttel: „Am Anfang war das genaue Eingeben der einzelnen Arbeitsschritte für die Männer eine Umstellung, aber die ‚Digi-Geräte‘ erleichtern durch ihre einfache Handhabung die Arbeit, und jetzt will keiner mehr zurück zum Zettelschreiben. Dennoch muß man manchen Mitarbeitern ab und zu auf die Finger klopfen, damit sie sorgfältig ihre Zeiten eingeben.“



Die Industriekauf-frau Sabine Bruttel betreut die gesamte administrative bzw. kaufmännische Abwicklung der Firma, u. a. ist sie für die Verwaltungssoftware zuständig

Die akkubetriebenen „Digi-Raport“-Geräte werden in einer Ladestation in der Werkstatt aufgeladen, gleichzeitig werden die gespeicherten Auftragsdaten zur Auswertung an die „Digi-Time-Control“-Software ins Büro weitergeleitet
 Bilder: Rehberger



Mitarbeit erwünscht

Wenn ein Betrieb auf die „Digi-Time-Control“-Software umsteigen will, muß er vorab einige Punkte vorbereiten, so z. B. seine Kostenstellen definieren. Sind diese Vorarbeiten geleistet, arbeitet der Hersteller der Geräte, die Firma Digi Zeiterfassung, ein kun-

denspezifisches Programm aus, das dann beim Auftraggeber installiert wird. Das System ist so ausgelegt, daß es noch am selben Tag in Betrieb gehen kann. Mit „Time-Control“ können sämtliche Zeitdaten in beliebiger Form, z. B. in das Windowsprogramm „Excel“, exportiert werden. Dabei kann das Programm auch Werte in

bestehende „Excel“-Tabellen direkt einfügen.

Wenn von Firmen Verbesserungsvorschläge an die Digi-Zeiterfassung herangetragen werden, die für alle User von Vorteil sind, arbeiten die Software-Experten diese Vorschläge in das System mit ein. Beim nächsten Update stehen die Verbesserungen dann allen Nutzern zur Verfügung.

Sabine Bruttel, die sehr intensiv mit dem Programm arbeitet, hat so auch schon einige Verbesserungen in „ihr“ Programm mit eingebracht.

Matthias Rehberger

Ziegler + Dietrich Metallbau
 78224 Singen
 Tel. (0 77 31) 79 50 30
webmaster@ziegler-dietrich.de

Digi-Zeiterfassung
 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Tel. (07 11) 7 09 60 70
info@dig-zeiterfassung.de
www.digi-zeiterfassung.de